

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

1 **Rest and Best of the West**

2

3 Zu Teilungszeiten war die City West
4 Symbol der Freiheit. Heute muss sie sich
5 neu erfinden. Oder doch nicht? Während
6 rundherum Neues entsteht, setzt das
7 Europa-Center auf Visionen von früher.

8

9 Von Moritz Herrmann, Der Tagesspiegel

10

11 Das hier muss der letzte Schrei
12 gewesen sein, damals, als man das noch
13 sagte: der letzte Schrei. Als das hier
14 noch Zukunft war, ein Einkaufsparadies,
15 alles neu, schick und unter einem Dach.
16 Im West-Berlin der 60er Jahre, der
17 ummauerten Antithese zum real
18 existierenden Sozialismus, muss der Bau
19 des Europa-Centers ein Signal gewesen
20 sein: Seht her, wir können nicht nur
21 KaDeWe, wir können auch ganz anders. Das
22 Zukunftsgefühl von damals ist die
23 Nostalgie von heute. „Unser Palast der
24 Republik“ steht auf Plakaten von 2010,
25 die das Center bewerben, „Super cool seit
26 1965“ auf anderen. Vergangenheit, das
27 wird deutlich, hat das Europa-Center
28 zuhauf.

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

29

30 Aber hat es auch Zukunft? Ist es Kult-
31 oder Unort? Die Mall schließt ihre Türen
32 nie, finden wir es also heraus. Es
33 dunkelt ja schon. Auf, hin, hinein.

34

35 18.14 Uhr „Nächste Haltestelle:
36 Europa-Center“ - ein eigener Stopp für
37 eine eigene Meile. Klingt erst mal
38 logisch. Sechs Leute entsteigen dem
39 Omnibus, ins Europa-Center drängt
40 niemand, jedenfalls nicht direkt, sie
41 steuern den Saturn-Markt an, der zwar zur
42 Mall gehört, aber autonom erscheint. Ein
43 Ausgang des Elektronikriesen öffnet ins
44 Center, vorbei an rabattierten
45 Waschmaschinen, er wird nur leidlich
46 benutzt. Schnelle Außenbetrachtung, diese
47 Schachtelarchitektur, unglaublich. Vier
48 Versatzstücke summieren sich zum Europa-
49 Center, Hochhausturm, Sockelschiff, Anbau
50 und Apartmentfläche. 22 Stockwerke und 86
51 Meter ragt der Tower in den Himmel, Glas
52 und Aluminium nach amerikanischem
53 Vorbild, und auf dem Dach der Mercedes-
54 Stern, drei Tonnen schwer, bei Sturm mit
55 dem Wind drehend. Im Kalten Krieg
56 strahlte er weithin nach Osten die

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

57 Botschaft vom Kapitalismus und vom
58 trotzigem Überlebensdrang des
59 eingemauerten West-Berlin. Aus der Luft
60 sieht man ihn auch durch Wolken. Aber
61 müsste ein Stern, der das Center
62 verkörpert, nicht sinken, stürzen sogar?
63 Freisein in der Taentzienstraße

64

65 Geht es nicht bergab? Es geht erst mal
66 durch die Flügeltür. Im Erdgeschoss sitzt
67 Hieronimo Ceckiewicz, 62 Jahre alt,
68 Porträtzeichner. Über Ahmet Tecimen, den
69 Schuhputzer des Centers, wurde schon viel
70 getextet, über Ceckiewicz, den Maler,
71 weniger. Tecimens Schuhputzerthron ist
72 verwaist, aber Ceckiewicz bleibt bis 22
73 Uhr, grafitschwarze Finger, bei Krakau
74 geboren, seit 1982 in Berlin, er erzählt
75 von Rubens, Kollwitz, Dürer und davon,
76 dass die Familie Pepper nur wenig Miete
77 nimmt. „In den neuen Malls könnte ich
78 nicht zeichnen, die sind ja unbezahlbar.“

79

80 Sechs Minuten braucht er laut Schild
81 pro Bild, tatsächlich sind es zwanzig, er
82 lacht, Tränen, erst mal Kunden anlocken,
83 weil: „Ohne Geld traurig.“ Böse meint der
84 Pole nichts, kennt die Welt dafür

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

85 vielleicht zu gut, war Grabmaler in der
86 Bronx, in Paris Bildhauer, Restaurator in
87 Charlottenburg, ein Hobo mit Staffelei,
88 Zirkuseltern, US-Pass, Frau, zwei
89 Kindern, jeden Tag sieben Kilometer
90 Radweg an die Tauentzienstraße. „Hier
91 kann ich frei sein“, sagt er und: „Das
92 Europa-Center ist wie Museum.“ Aha! Ein
93 Museum, das den Konsum nur noch
94 kuratiert, ist das der tiefere Sinn
95 dieses Relikts? Wo sonst gibt es denn
96 noch Straßemaler und Schuhputzer? Danke,
97 Hieronimo. Tschüss, Hieronimo.

98

99 Im Europa-Center ist es leiser als im
100 Museum

101

102 23.00 Uhr Die Läden haben geschlossen,
103 das Europa-Center hat offen. Bei Nacht
104 ist es hier noch leiser als im Museum.

105 Leer wie die Mandschurai liegt die Mall,

106 nur das Echo der Security, die durch die

107 Etagen patrouilliert, halbt herbei. Die

108 Wächter müssen ganz schön Strecke machen.

109 34 000 Quadratmeter Verkaufsfläche misst

110 die Passage, beim Bau nannte man sie das

111 deutsche Rockefeller-Center, aber der

112 Vergleich mit den hängenden Gärten wäre

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

113 passender, labyrinthische Gänge und
114 Treppen verwirren den Blick. Über diese
115 Fliesen sind Millionen flaniert, denkt
116 man, auf diesen Pfeilern lasten
117 Jahrzehnte. Es fühlt sich jetzt ein
118 bisschen deprimierend an und drückend,
119 auch, weil die Decken tief hängen. Die
120 augenöffnende Shoppingarchitektur eines
121 Rem Koolhaas kam für das Europa-Center zu
122 spät. Und natürlich gibt es längst
123 monumentalere Häuser, das Alexa bewohnt
124 56200 Quadratmeter, die Gropius Passagen
125 sind gar 85000 Quadratmeter groß.

126

127 Überdauerndes Shoppingmonster

128

129 Wie ein Weihnachtsgeschenk. Eine
130 überdimensionale rote Schleife ziert
131 derzeit das Europa-Center. Foto: Cay
132 Dobberke

133 Wie ein Weihnachtsgeschenk. Eine
134 überdimensionale rote Schleife ziert
135 derzeit das Europa-Center. - Foto: Cay

136 Dobberke

137

138

139 Schnell ein Pint gegen das Unbehagen.
140 Nerven beruhigen. Ab ins Untergeschoss in

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

141 den Irish Pub, runter die Treppen, hoch
142 die Tassen. Hier sitzen sie, die
143 anprobiergeschlauchten Spät-Shopper und
144 Touristen, aber eben auch
145 Charlottenburger Zecher, Schnäpse ex
146 trinkend. Die müssen doch wissen, ob das
147 Center überleben kann, sind ja selbst
148 Überlebenskünstler. Rolf und Martin,
149 zentraler Stehtisch, Fragen zur Mall, na
150 gut, aber mach schnell, Bursche. Und
151 vorher noch zwei Brandy. Rolf sagt:
152 „Schön war es hier noch nie, aber man
153 kann auch hässlich überleben, schau mich
154 an.“ Martin sagt: „Meine Kneipe hamse ja
155 dichtgemacht, deshalb komm' ich in' Pub,
156 Ku'damm is' sonst tot.“ Rolf gibt dem
157 Center noch fünf Jahre und dem Pub
158 fünfzig, Martin sagt, wegreißen kannste
159 dit Ding eh nicht, zu verkorkst gebaut,
160 nee, dit bleibt, warum och nicht.

161 Bunte Lichter. Ein Blick aus dem
162 Untergeschoss des Europa-Centers nach
163 oben. Foto: Cay Dobberke

164 Bunte Lichter. Ein Blick aus dem
165 Untergeschoss des Europa-Centers nach
166 oben. - Foto: Cay Dobberke

167

168 Wie bitte? Warum auch nicht? Andere

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

169 Shoppingmonstren wurden später gebaut und
170 früher planiert, das Europa-Center hat
171 sie überdauert. Als Trutzburg, deren
172 offizielle Zahlen so schlecht ja gar
173 nicht sind. Angeblich 25000 bis 40000
174 Besucher pro Tag, 76 Läden, minimaler
175 Leerstand. Nur: Man sieht sie nicht,
176 diese behaupteten Massen, und an Gewerbe
177 wie dem Übergrößeverkauf, den billigen
178 Souvenir- und Scherzartikelshops, der
179 Wasserpfeifenbude und dem Waffenverkauf
180 stört man sich reflexhaft. Jetzt
181 discofoxt Boney M. vom Band, da kann man
182 sowieso nicht mehr klar denken, raus
183 hier, zurück in die Stille. Plötzlich:
184 Schritt, schlurfend. Sevgi ist da.
185 Stadt in der Stadt
186
187 02.52 Uhr Jedes Shoppingcenter
188 funktioniert wie ein Mikrokosmos, Stadt
189 in der Stadt, so wurde das Europa-Center
190 einst sogar angekündigt, das heißt, neben
191 den offensichtlichen Akteuren und
192 Geschichten existieren versteckte, es
193 gibt Normal- und Unterwelt. Sevgi bewohnt
194 die Unterwelt. Er ist obdachlos, Rumäne
195 mit Karl-Marx-Bart und Gebetskette, jetzt
196 hat er sich durch die Tür zwischen

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

197 Fantasytreffpunkt und Bavaria-Restaurant
198 gedrückt. Ein Notausgang, und die Not
199 kann man dem regendurchnässten Vagabunden
200 nicht absprechen. Auf Zeitungen und Tüten
201 rollt sich Sevgi embryonal zusammen, am
202 Auge eine eiternde Wunde, das linke Ohr
203 ertaubt, mit Glück kann er eine Stunde
204 ruhen, dann kommt die Security,
205 kontrolliert den Gang und verweist ihn
206 wieder. Manchmal hört er sie kommen und
207 flieht vorher. So geht das Nacht für
208 Nacht. Ob das Europa-Center zeitgemäß
209 ist, ist Sevgi egal, aber verschwände es,
210 verschwände sein Unterschlupf. Andere
211 Malls werden nach Ladenschluss
212 verriegelt.

213

214 09.49 Uhr Neuer Tag, neuer Morgen, das
215 alte Europa-Center. Alle drei Wochen
216 wächst in Deutschland eine Shoppingmall
217 aus dem Boden, hat die Wirtschaftswoche
218 ermittelt. Gab es im Jahr 2000 gerade mal
219 279 dieser Multiplexe, waren es zehn
220 Jahre später 428 Standorte, davon
221 befinden sich heute laut Industrie- und
222 Handelskammer 60 in Berlin, fünf in
223 Charlottenburg-Wilmersdorf. Bald eröffnet
224 noch das neue Bikini-Haus, ein weiterer

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

225 Konsumtempel, vis-à-vis am
226 Breitscheidplatz. Essen gehen die
227 Bauarbeiter, die da an der neuen City
228 West schrauben, immer noch im Europa-
229 Center. Gehen wir mal mit. Frühstück am
230 Mago Grill.
231 Krustenbraten im Brötchen. Viel Senf.
232 Auch kulinarisch hat das Europa-Center
233 einiges drauf
234
235 Petra Had säbelt durch das Fleisch,
236 Fett nieselt auf ihr Brett, wie viel, so
237 gut, ja? Had, eine herzliche Frau mit
238 Nickelbrille und Pinselfrisur, sagt zur
239 Begrüßung Hallöchen und beim Servieren
240 befiehlt sie: „Munden lassen!“ Bei Mago
241 geht das Geschäft gut, fünf bis acht
242 Krustenbraten pro Tag, im September erst
243 hat sich der Imbiss hier eingemietet und
244 120000 Euro investiert. Besitzer Michael
245 Roden sagt: „Woanders hätten wir das
246 Doppelte gezahlt. Ich glaube an das
247 Europa-Center, ich sehe hier eine
248 Perspektive.“ Muss er auch, der
249 Mietvertrag läuft fünf Jahre. Im
250 kulinarischen Bereich deckt das Europa-
251 Center viele Geschmäcker ab, aber die
252 Leute, die hier essen, umklammern Tüten

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

253 vom KaDeWe und H&M. Sie stärken sich im
254 Europa-Center und kaufen woanders.

255

256 Eröffnungsrede von Willy Brandt

257

258 Kurz nach der Eröffnung. Das Center
259 1965; damals fuhren davor Autos, erst
260 Ende der 70er Jahre wurde der
261 Breitscheidplatz durchgehend begehbar.

262 Foto: bpk / Rolf Koehler

263 Kurz nach der Eröffnung. Das Center

264 1965; damals fuhren davor Autos, erst

265 Ende der 70er Jahre wurde der

266 Breitscheidplatz durchgehend begehbar. -

267 Foto: bpk / Rolf Koehler

268

269

270 Trinkt man hier im „Food Court“ des
271 Centers eine Cola, blickt man auf
272 historische Bilder aus der Bauphase. Ein
273 Frauentrio posiert da mit wehenden Röcken
274 für die behelmteten Bauarbeiter. Die Bagger
275 und Kräne ziehen die Träger in die Höhe,
276 im Hauruckverfahren, zwei Jahre nur. Und
277 Willy Brandt hält seine Eröffnungsrede,
278 am 2. April 1965 war das. Entschlossen
279 sieht er aus und stolz die Menge hinter
280 ihm. Hier-entsteht-Großes-Stimmung.

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

281 Denn natürlich hatte Karl Heinz Pepper
282 etwas nie Gesehenes geschaffen, die erste
283 Mall, modern, bunt, amerikanisch. Wo
284 vorher Catcherbuden und Schaschlikgrills,
285 Erotikfilmbaracken und Zirkuszelte
286 gestanden hatten, stand nun eine
287 Glitzerwelt. Die Berliner bepilgerten das
288 Haus enthusiastisch, die Eisbahn, das
289 Kino.

290 Früher.

291

292 Willy, hast du geahnt, dass das
293 Europa-Center alles überlebt, sogar dich?
294 Willy, hättest du gedacht, dass die
295 Eisbahn stirbt und das Kino?

296 Willy, es ist leer in den Gängen.

297 Willy, das Mövenpick zieht aus.

298 Willy, was wird denn jetzt?

299

300 11.41 Uhr Willy Brandt, Ex-Kanzler,
301 Überbürgermeister, kann man nicht mehr
302 fragen. Fragen wir also jemand anderen.
303 Christian Pepper, Sohn des
304 Centerbegründers, gilt als medienscheu,
305 ein Interview ist unmöglich.
306 Centermanager Uwe Timm geht ans Telefon.
307 Herr Timm, braucht es das Überbleibsel
308 noch? „Natürlich ist nicht alles perfekt,

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

309 aber deshalb mit allen Traditionen
310 brechen? Deshalb komplett renovieren,
311 damit das Center aussieht wie jede andere
312 Mall in diesem Land? Nein, das ist nicht
313 der Weg.“ Die Architektur? Ist, wie sie
314 ist. Das Bikini-Haus? Wird uns guttun,
315 die Baustelle war schlimmer. Die Zukunft?
316 Nike. 2014 zieht der Sportausstatter ein,
317 an ihn knüpfen sich große Hoffnungen, vor
318 allem auf jüngere Gäste. Im Café
319 Tiffany's sind sie besonders alt.

320 Ein guter Ort zum Schule schwänzen

321

322 12.10 Uhr Vito hat einst, wenn er mit
323 Kumpels die Schule schwänzte, im Europa-
324 Center herumgelungert. Jetzt kellnert er
325 im Tiffany's, das wie das Entree der
326 Titanic aussieht, kleine Terrassen, die
327 sich über ein Becken schichten, in der
328 großen Glaskuppel bricht die Sonne. Der
329 einzige Ort, an dem Tageslicht in das
330 Center-Zentrum dringt. Vito, 27, hilft
331 einer Ewigkundin in den Mantel. „Viele
332 kennen wir bereits seit Jahren.“ Was,
333 wenn diese Langjährigen scheiden? Die
334 Dame wird 92. Kommen genug Touristen und
335 Laufkunden? „Ist wie im Bahnhof“, sagt
336 Vito. „Zack-zack-zack.“ Blicke ins Rund,

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

337 vereinzelte Gäste, ja, zack-zack-zack:
338 nein. Dieser Hauch von Chlor in der Nase.
339 Weniger Wasserspiele. Am Café
340 Tiffany's plätschert es noch, aber der
341 Lotusbrunnen wurde 2012 zerlegt und
342 eingelagert. Ursprünglich stammte er aus
343 der Neuen Nationalgalerie. Foto: Cay
344 Dobberke
345 Weniger Wasserspiele. Am Café
346 Tiffany's plätschert es noch, aber der
347 Lotusbrunnen wurde 2012 zerlegt und
348 eingelagert. Ursprünglich stammte er aus
349 der Neuen Nationalgalerie. - Foto: Cay
350 Dobberke
351
352 Unterm Tiffany's stand der
353 Lotusbrunnen, er wurde eingemottet. Jetzt
354 fließt das Wasser statt über Blätter
355 einfach aus der Mitte an den Poolrand und
356 über eine Pumpe zurück. Die
357 Endlosbewegung als Metapher auf die Mall?
358 Die immer weitermacht und so bleibt, wie
359 der Partner, der nicht mehr heiß ist,
360 aber verlässlich, zu dem man nicht mehr
361 aus Herzklopf Liebe hält, nur aus Routine.
362 Ist es das? Warm, aber bedingt sexy?
363
364 16.07 Uhr Im Web präsentiert sich das

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

365 Center mit einem Film: Eine
366 dauergrinsende Familie federt über die
367 Flure, dann laufen Vater und Sohn zu den
368 Flachbildfernsehern, Mutter und Tochter
369 zu den Handtaschen. Es ist so viel
370 Rollenbildklischee, dass man den Kopf
371 schüttelt, und auch die Verve der
372 Protagonisten lässt sich nicht
373 nachvollziehen. Am Nachmittag federt hier
374 jedenfalls keiner, und man selbst ist
375 ausgelaugt von zu viel drinnen, zu wenig
376 draußen. Gar keine Ahnung, ob es regnet
377 oder die Welt vor die Hunde geht, alles
378 egal. Käseglocke Europa-Center. Nur einer
379 dreht seine Runden, der Mützenmann, man
380 sieht ihn täglich, wie er die obere
381 Balustrade umkreist.
382 Einsamkeitsbeschäftigung. Reden will er
383 nicht, ist verstummt am Center. Vor der
384 Uhr der fließenden Zeit, dieser
385 kugelförmigen Fantasmagorie, einer von
386 vielen skurrilen Installationen im
387 Center, fotografieren sich japanische
388 Touristen. Du musst die Zeit totschiessen
389 im Europa-Center. Sonst schlägt die Zeit
390 dich tot.
391
392 Besucherzuwachs in der City West

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

393

394 Darum: Mails checken, Maike Al-Habash,
395 Branchenkoordinatorin der IHK Berlin, hat
396 geantwortet. „Die City West verbucht seit
397 Jahren einen Besucherzuwachs. Davon
398 profitiert auch das traditionsreiche
399 Europa-Center, das sich in seiner Form
400 als Alternative zu den großen Shopping-
401 Centern der Stadt präsentiert.“ So kann
402 man das natürlich auch sehen. Was
403 schreibt Klaus-Jürgen Meier, Vorsitzender
404 der AG City? „Das Europa-Center ist aus
405 der City West nicht wegzudenken und
406 selbstverständlich zeitgemäß. Es hat eine
407 Geschichte zu erzählen und ist deshalb,
408 vor allem bei jungen Leuten, wieder
409 Kult.“ Ein Bomberjackenträger trabt
410 vorbei, seinem Bomberjackenträgerkumpel
411 hinterher, er ruft: „Ey, lass mal raus,
412 Mann. Was willst du hier drin?“

413 Epilog Und das war es dann. Die
414 Spurensuche endet, zurück bleiben
415 Eindrücke, Gedanken, Fetzen. Von einer
416 Mall mit Malus, mehr ins 21. Jahrhundert
417 gestolpert als geplant, obsolet
418 eigentlich, verödet an manchen Ecken,
419 zugleich aber Veste der Sentimentalität
420 und manifeste Erinnerung. Dieser Charme

Reporter**FORUM**

www.reporter-forum.de

421 des Gebrochenen, diese Patina. Best of
422 the West. Rest of the West. Ein Center
423 der Vergangenheit. Das doch irgendwie der
424 Zukunft trotz.